

Hamburg und kein Ende

Der Erzbischof von Hamburg hatte im vergangenen Jahr am 13. November Widerspruch gegen den Beschluss der Regionalkommission Ost vom 21.09.09 zu den Vergütungserhöhungen eingelegt. In der Begründung wurde dargestellt, dass der überwiegende Teil der Einrichtungen - außer den Krankenhäusern - ohne Stellen von Absenkungsanträgen nach den Vergütungserhöhungen in ihrer Existenz bedroht seien.

Heute wurde nun endlich über den Widerspruch beraten. Bei der sich anschließenden Abstimmung erhielt der Widerspruch nicht die erforderliche Mehrheit.

Ohne diese Entscheidung der RK abzuwarten, hatte der Hamburger Erzbischof bereits am 7. Dezember 2009 in einer diözesanen Regelung die Zahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld in den Einrichtungen außerhalb des Krankenhausbereiches „bis auf Weiteres“ freigestellt.

In den Redebeiträgen zu diesem Thema wurde deutlich, dass diese Regelung ohne Prüfung der betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten in den einzelnen Einrichtungen erfolgte. In der

Folge kommt es nun zu einer völlig willkürlichen Auszahlungspraxis ohne die unabhängige Kontrolle der Notwendigkeit einer Absenkung durch die Regionalkommission.

Erste Kostenträger verweigern inzwischen bei der Refinanzierung von Leistungen die Berücksichtigung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, da dieses ja nicht mehr zwingend zu zahlen ist.

Die Mitarbeiterseite der Regionalkommission Ost fordert den Erzbischof von Hamburg auf, wegen der fehlenden Rechtssicherheit diesem unkontrollierten Treiben ein Ende zu setzen und die Verantwortung wieder der Regionalkommission Ost zu überlassen.

Anträge der Mitarbeiterseite zur Inkraftsetzung einer Vergütungserhöhung für geringfügig Beschäftigte in den Erzbistümern Berlin und Hamburg

Die Anträge vom Januar 2010, mit denen die in diesen Erzbistümern möglichen Absenkungen kompensiert werden sollen, fanden

nicht die erforderliche Mehrheit und wurden mit den Stimmen der Mitarbeiterseite in den Vermittlungsausschuss überwiesen.

Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen nach § 11 AK-Ordnung

Insgesamt wurden 7 Anträge beraten und positiv beschieden. Damit hat die Kommission wieder einmal mehr bewiesen, dass sie bereit und in der Lage ist, wirtschaftlichen Schwierigkeiten einzelner Einrichtungen konstruktiv zu begegnen.

Neueinstellungen zwischen dem 01.07.2008 und 30.06.2009 weiterhin ungeregt

Im September 2009 hatten wir darüber informiert, dass die RK Ost die Bundeskommission aufgefordert hatte, eine Regelung für Neueinstellungen zwischen dem 01.07.2008 und 30.06.2009 zu beschließen. Dies ist bisher nicht erfolgt. Damit fällt die Regelungskompetenz hierfür an die RK zurück.

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Mitarbeiterseite der Regionalkommission Ost in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes:

Andreas Jaster, Jens Jensen, Thomas Lohfink, Marlies Rößler und Eike Schwieger
Vervielfältigung und weite Verbreitung mit Quellenangabe erlaubt und erwünscht!

V.i.S.d.P. : Marlies Rößler c/o St. Elisabeth-Krankenhaus Biedermannstr. 84 04277 Leipzig Tel. (0341) 3959272 E-Mail: diag.bag.ak@freenet.de

Aufforderung der Bundeskommission

Das Eisenacher Klinikum St. Georg möchte sein ärztliches Personal künftig nach dem Tarifvertrag VKA/Marburger Bund entlohnen.

Die Regionalkommission Ost hat einstimmig eine Aufforderung gemäß § 10 Abs. 6 AK-Ordnung an die Bundeskommission gerichtet, diese Strukturveränderung bis zu einer gleichwertigen Neuregelung in den AVR zu beschließen.

Anpassung der Vergütungsgruppenzulage in Buchstabe A der Anmerkungen zu Anlage 2b zu den AVR

Die Kommission hat die Vergütungsgruppenzulage für Mitarbeiter im Rettungsdienst angepasst. Die Änderungen wurden notwendig, weil die Bezugnahme auf die Grundvergütung durch den Systemwechsel nicht mehr möglich war. Jetzt bezieht sich die Zulage auf die Regelvergütung.

Zusätzlicher RK-Termin notwendig

Da nach der neuen AK-Ordnung Anträge nach § 11, die nach dem 1. April 2010 gestellt wurden, innerhalb von drei Monaten zu behandeln und zu bescheiden sind, wurde erstmals aus diesem Grund ein Ferientermin für eine zusätzliche Sitzung notwendig. Die zusätzliche Sitzung findet nun am 20. Juli statt. Ob die Mitglieder der Delegiertenversammlung immer wissen, was sie den Kommissionsmitgliedern beider Seiten zumuten? Aufwand und Kosten erhöhen sich durch die immer neuen Vorgaben.

Fazit

Die Regionalkommission Ost ist unter den Bedingungen der alten Ordnung nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Frage der Vergütungserhöhungen gut in Tritt gekommen.

Ca. zwanzig § 11-Anträge wurden in den Ad hoc-Ausschüssen sachlich und konzentriert vorberaten und einer Entscheidung in der Gesamtkommission zugeführt.

Aber Eingriffe von außen stören immer wieder den Willen zur gemeinsamen Verantwortung. Die erzbischöflichen Eingriffe, die es bisher in Berlin und Hamburg gab, trugen zur Verletzung der Parität bei und erschweren die Zusammenarbeit. Die Bischöfe wären gut beraten, das schwierige Tarifgeschäft den Kommissionen zu überlassen und ihr Augenmerk auf die zahlreichen Verstöße gegen Grundordnung und MAVO zu richten und damit den Dritten Weg abzusichern.

Gerade die Caritaseinrichtungen in der Diaspora des Ostens und Nordens benötigen verlässliche Rahmenbedingungen und Unterstützung, auch aus Kirchensteuermitteln. Sonst droht weiter der Exodus von Fachkräften und ein eklatanter Nachwuchsmangel mit der Folge der Überalterung der Belegschaften und die Reduktion von Einrichtungen.

Die nächste Vergütungsrunde wirft ihre Schatten voraus. Ob es ein ähnlicher K(r)ampf wie beim letzten Mal wird?

Ihr AK – Info-Team

Weitere Informationen auch unter
www.akmas.de

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Mitarbeiterseite der Regionalkommission Ost in der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes:

Andreas Jaster, Jens Jensen, Thomas Lohfink, Marlies Rößler und Eike Schwioger
Vervielfältigung und weite Verbreitung mit Quellenangabe erlaubt und erwünscht!

V.i.S.d.P. : Marlies Rößler c/o St. Elisabeth-Krankenhaus Biedermannstr. 84 04277 Leipzig Tel. (0341) 3959272 E-Mail: diag.bag.ak@freenet.de